

Rüffel für Willi Meier

STADTRAT Mitglieder des Stadtrates mahnten eine sachlichere Abfassung des Sachstandsberichts des Stadtwerkeleiters zum Torweiherareal an.

NEUNBURG. Der 6. Bericht von Stadtwerke-Leiter Willi Meier zum aktuellen Sachstand zur Errichtung einer neuen städtischen Veranstaltungshalle und einer Markthalle am Torweiherareal trübte am Donnerstag die ansonsten harmonische Stimmung im Stadtrat. Zunächst gerieten Klaus Zeiser (CSU) und Margot Weber (SPD) aneinander. Die Auslassungen von Weber zur Beschlussfassung zum Mietvertrag der Markthalle im Stadtrat gingen dem CSU-Fraktionssprecher zu weit, diese gehörten nicht in die Öffentlichkeit. Weber kritisierte auch, dass der Stadtrat nur eine halbe Zeit gehabt habe, den Vertrag zu lesen, zu diskutieren und danach abzustimmen. Anschließend monierte FW-Sprecher Martin Scharf zwei Formulierungen von Stadtwerke-Leiter Meier im Sachstandsbericht. Vor allem, dass Meier die Preisvorstellungen der Stadt für den Edeka-Baugrund als „sehr sportlich“ bezeichnete, stieß Scharf sauer auf. Auch Johanna Gückel fand manche Formulierungen nicht sehr glücklich. Sie bat Bürgermeister Martin Birner, den Geschäftsführer der Stadtwerke anzuweisen, künftig sachlicher zu informieren. Willi Meier konnte zu den Vorwürfen selbst nicht Stellung nehmen, weil er sich im Krankenstand befindet. (ak)